

## Berater bei Millionen-Deal

Es gibt sie ja doch noch, die Deals mit österreichischer Beteiligung, bei denen mehr als 100 Millionen bewegt werden. Die in den USA ansässige Private-Equity-Gesellschaft Seven Mile Capital, beraten von Schönherr, hat um 120 Millionen US-Dollar die österreichischen und amerikanischen Microporous-Produktionsbetriebe von Polypore International gekauft.

## Hedgefonds klagt Top-Juristen

Der britische Hedgefonds Polygon will sich sechs Jahre nach dem Kauf der Bank Austria durch die UniCredit immer noch nicht mit dem damals bezahlten Abfindungsangebot begnügen und klagt vier Schiedsrichter, die das Offert billigten. Die Wirtschaftsprüfer Fritz Kleiner (l.), Walter Platzer und Anwalt Hellwig Torggler sollen ein Komplott mit der Bank Austria zulasten der Anleger gebildet haben. Auch Kleiners Nachfolger im Schiedsgremium, Verfassungsrichter Christoph Herbst (r.), habe die Anleger über den Tisch ziehen wollen, so Polygon. Der Hedgefonds fordert von den vier Juristen vor Gericht 3,8 Millionen Euro Schadenersatz.



### PERSONALITIES



**Christoph Postl, 29**, heißt der neue Junior Partner in der Kanzlei Fellner Wratzfeld. Er ist auf die Bereiche M&A sowie Vertragsrecht und Prozessführung spezialisiert.



**Petra Meissner, 39**, ehemaliges Kabinettsmitglied von Justizministerin Karl, hat bei Baker & McKenzie angeheuert. Sie arbeitet dort als Associate im Compliance- & Litigation-Team.



**Jörg Zarbl, 42**, hat nach etwas mehr als einem Jahr bei Kraft & Winternitz aufgehört und sich selbständig gemacht. Der Experte für Anlegerrfälle kooperiert mit Kollegin Daisy Birtalan.



## Unmut über legislativen Zick-Zack-Kurs

Die im Sommer letzten Jahres eingeführte GmbH light mit reduziertem Stammkapital ist seit Bekanntwerden des Budgetbegleitgesetzes wieder Geschichte. Der Grund: Die Regierung hatte nicht damit gerechnet, dass alte GmbHs in großer Zahl von diesem Instrument Gebrauch machen würden und es dadurch zu einem Steuerausfall kommen würde. Auch wenn zahlreiche Juristen das Aus der GmbH light begrüßen, sorgt der Zick-Zack-Kurs der Regierung doch für Unmut. Kritik kommt etwa von Wirtschaftskammer-Boss Christoph Leitl, der in der Abschaffung

ein für Gründer „höchst gefährliches Spiel“ sieht. Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft, Herbert Rohrmair-Lewis, glaubt auch: „Das ist völlig willkürlich und schafft nur Unsicherheit.“

Doch die GmbH light ist in Sachen Rechtsunsicherheit nur die Spitze des Eisbergs. Auch das Auslaufen der Firmenwertabschreibung, noch vor wenigen Jahren groß als Investitionsanreiz beworben, sorgt für Verunsicherung unter ausländischen Unternehmern. TJP-Steuerrechtsexperte Andreas Baumann meint: „Im Sinne der Rechtssicherheit ist das sehr bedenklich.“

## event Wirtschaftsuni setzt auf Hasberger\_Seitz

Die Wiener Rechtsanwaltskanzlei Hasberger\_Seitz und die European Students Association der Wirtschaftsuni Wien (ELSA WU) gehen künftig gemeinsame Wege. Hasberger\_Seitz fungiert seit Jahresbeginn als Legal Partner der ELSA WU. „Inhaltlich ist die Partnerschaft vor allem von der Absicht getragen, eine noch stärkere Verschneidung zwischen Theorie und Praxis sicherzustellen. Gerade für angehende Wirtschaftsjuristen der WU ist ein frühzeitiger Bezug zum Berufsleben von großer Bedeutung“, glaubt Anwalt Michael Hasberger. Für diesen Bezug will Hasberger\_Seitz nun sorgen.



Die Anwälte Peter Wagesreiter und Michael Hasberger (l.) mit ELSA-Vertretern Nicolas Stangl und Florian Bräuer.

## NEWS TICKER

**+++ Venture Capital.** Wolf Theiss hat das IT-Unternehmen Rapidminer beim Einstieg der Venturer Early Bird und Open Ocean (fünf Mio. Dollar frisches Kapital) beraten. **+++ Budget.** Im Justizressort müssen laut aktuellem Budget 41,6 Mio. € eingespart werden. Summe für alle Ministerien: eine halbe Milliarde.